

2005: Volle Kraft voraus!

Von Manfred Körner

Endlich einmal ein Jahr ohne Wahlen! Das wollen wir für politische Meinungs- und Positionsbildung nutzen. Unser Jahresprogramm liegt vor und kann bei mir angefordert werden (Tel. 587334). Hier einige wichtige Vorhaben - neudeutsch auch highlights! In Hamburg wollen wir in einem großen Bündnis aus Parteien, Gewerkschaften und sozialen Gruppen die Volksgesetzgebung retten. Die CDU will sie kappen. Sammelt Unterschriften dagegen! Eile tut Not! Niendorf soll bis Ende Januar mit mindestens 300 Unterschriften dabei sein. Sammellisten und nähere Informationen unter www.spd-hamburg.de. Wer keinen Internetzugang hat, wende sich an mich. Ausgefüllte Sammel- listen bitte zu mir.

In Eimsbüttel wollen wir auf der KDV am 29. Januar Beschlüsse zu "Wirtschaft und Arbeit" für den Landesparteitag am 5. März fassen. Wir Niendorfer sind mit einem Antrag zur Energiepolitik

vertreten.

Im Distrikt wollen wir am 12. Februar eine ganze Reihe von Jubilaren ehren, darunter auch Christa Randzio-Plath. Henning Voscherau wird die Ehrungen vornehmen!

Zuvor geht es um eine groß angelegte Werbekampagne für mehr Mitglieder in unserer Partei auf unserer Mitglieder- versammlung am 8. Februar. Was wir dazu beitragen können, wollen wir mit dem Vertreter der Landesorganisation Thomas Stöltzing diskutieren.

Und wir wollen die Veranstal- tungsreihe der fünf Außendi- strikte zum globalen Wandel mit einem Umwelt-Forum zur Frage: "Müssen wir mit Katastrophen leben?" am 31. März fortsetzen. Angefragt sind der bekannte Klimaforscher Prof. Mojib Latif, der inzwi- schen zugesagt hat, und Prof. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Vorsitzender des Umweltaus- schusses im Deutschen Bundes- tag. Die Veranstaltung ist öffent-

lich und wird entsprechend beworben. Helft mit! Mundfunk ist immer noch die überzeu- gendste Werbung.

Schließlich werden wir nach Abschluss des Hallenneubaus auf dem Sportplatz Sachsenweg im August wieder unser traditio- nelles Kinderfest veranstalten. Wir haben dann ein Vierteljahrhundert voll - von bescheidenen Anfängen mit rund 80 bis in der Spitze über 1.500 teilnehmenden Kindern und Eltern. Wahrscheinlich gibt es kein größeres Kinderfest in *Auf Seite 2 geht's weiter*



Die neue Dreifeld-Sporthalle am Sachsenweg ist endlich fertig. Feierliche Einweihung war am 13. Januar

Unsere Glückwünsche



Anneliese Pigulla	wird am 22. 1.	85 Jahre alt
Marie Stoffers	wird am 28. 1.	84 Jahre alt
Rosemarie Gaeth	wird am 8. 2.	78 Jahre alt
Emil Schwartz	wird am 9. 2.	86 Jahre alt
Erwin Peters	wird am 11. 2.	85 Jahre alt
Jürgen Siemon	wird am 13. 2.	71 Jahre alt
Ilse Hartmann	wird am 17. 2.	60 Jahre alt
Irene Üpach	wird am 18. 2.	73 Jahre alt
Elfriede Schultz	wird am 19. 2.	70 Jahre alt
Wilhelm Edinger	wird am 20. 2.	71 Jahre alt
Gerhard Dettmer	wird am 22. 2.	73 Jahre alt

Distriktsvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1 der Stadt, zumindest nicht im Norden. Darauf können wir stolz sein. Das alles und noch viel mehr wollen wir in diesem Jahr bewegen. Das geht aber nur, wenn möglichst vie-

le mitmachen, und sei es nur durch ihre Teilnahme. Dazu möchte ich Euch ermutigen. Die SPD muss wieder mehr öffentliche Präsenz und Selbstbewusstsein zeigen. Dazu hat sie allen Grund: Ihr Ansehen bei den

Bundesbürgern ist stetig gestiegen. Wenn sich das noch in Wahlsiegen in Schleswig-Holstein und NRW niederschlägt, brauchen wir keine Angst über den Ausgang der Bundestagswahl 2006 zu haben. Packen wir's an!

Sturm auf das schwarze Rathaus - SPD auf Oppositionskurs"

Ein Abend mit unserem Landesvorsitzenden Dr. Mathias Petersen.

oh/ "Sturm auf das schwarze Rathaus - SPD auf Oppositionskurs" hatten wir das Referat unseres Landesvorsitzenden betitelt, mit dem er seinen Antrittsbesuch auf einer Mitgliederversammlung am 11. Januar in unserem Distrikt absolvierte.

Mathias stellte klar, dass vor dem Sturm deutlich herausgearbeitet werden müsse, dass für uns Hamburger Sozialdemokraten 'Politik für die Menschen' Vorrang habe. Von den Medien hochgejubelte Prestigeobjekte des Herrn von Beust wie die U-Bahn in die Hafencity, die Elbphilharmonie und mehr stunden radikalen Kürzungen im Sozial- und Bildungsbereich wie Schließung von Frauenhausplätzen, Schulschließungen, Verteuerung von Bildungsangeboten gegenüber. Dass diese Maßnahmen häufig im Schlepptau der Agenda-2010-Beschlüsse der Bundesregierung durchgeführt werden, mache es nicht leichter, unsere Positionen zu verdeutlichen.

Weil die Medien in Hamburg



fest auf von-Beust-Kurs sind, müssen wir unser wirksamstes Medium einsetzen: Mit dem 'Mundfunk' schon heute und morgen bei Freunden, Nachbarn, Kollegen, Verwandten den Wechsel von einer 'Politik der sozialen Kälte' zu einer 'Politik für die Menschen' vorbereiten, wie sie nur mit uns Sozialdemokraten realisierbar wird. Eine

neue Familienpolitik und eine Finanzpolitik mit anderen Schwerpunkten tut not.

Ogleich von ihnen mitgeschlossen, läßt der Umgang der CDU mit der Volksgesetzgebung am Beispiel des LBK-Verkaufs und der geplanten Erschwerung von Volksbegehren erkennen, dass es bei den Schwarzen Defizite an Demokratieverständnis in Masse gibt.

Wahlentscheidend für die Bürgerschaftswahl 2008 für uns wird sein, die über 60-Jährigen und die jungen Familien von unsere Politik zu überzeugen und von der Partei der Nichtwähler Stimmen zu gewinnen. Daran gilt es zu arbeiten.

Den Ausführungen von Mathias Petersen schloss sich eine angelegte Diskussion an. Zum aktuellen Thema 'Nebeneinkünfte von Abgeordneten' verlangte Petersen absolute Transparenz.

Insgesamt: Eine gute Versammlung. Unser Landesvorsitzender kam auch deshalb 'gut rüber', weil er sich nicht als der alleswissende Polit-Zampano darstellte.

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11 mal jährlich, und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/551 88 87
Konto: Haspa (BLZ 200 50550)
 Nr. 1323-122091
eMail: spd.niendorf@hamburg.de
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/ Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844),

Daniel Dettman (dd), Nils Harringa (NH), Dennis Kagelmann (DK), Sabine Steppat (St), Roland Wegener (RW).
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften

Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH
 Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 18.02.05
 Redaktionsschluß: 08.02.05

Jubilarehrung

mit Henning Voscherau

12. Februar, Haus der Jugend

16:00 Uhr

“Schöne neue Arbeitswelt “

Eine Veranstaltung in der Reihe “Den Wandel verstehen...”

oh/ Am 18. Februar wurde diese Veranstaltungsreihe der Nord-Distrikte im Kreis Eimsbüttel im Schnelsener Germania - Clubhaus fortgesetzt. Die gut besuchte Versammlung sah in Dr. Susanne Heeg, Wirtschaftsgeografin von der Universität Hamburg, und Dr. Thomas Mirow, Wirtschaftssenator a. D., zwei fachkundige Vortragende.

Die sich zur Zeit rasant ändernde Weltwirtschaft mit den damit verbundenen Verlagerungen von Produktions- und Dienstleistungsstandorten aus den herkömmlichen Industrieländern in osteuropäische und asiatische Staaten wurde von Dr. Heeg analysiert. USA und Europa seien dabei Ausgangspunkte von Investitionen in diese Weltbereiche mit rasch wachsenden Märkten, die der Wirtschaft in Kombination

Standortvorteile,
Eroberung von Marktanteilen,
Möglichkeiten für schnellere Abfolge von Produktzyklen (siehe Computerentwicklung)

böten. Dem stünden in Deutschland - aber nicht nur hier - viele traditionsorientierte Unternehmen gegenüber, die sowohl hinsichtlich ihrer Produkte wie auch der Kosten gefährdet seien.

Gefährdet seien - weil der Faktor Zeit bei der Datenübermittlung praktisch aufgehoben ist - vor allem informationsintensive Arbeitsverhältnisse, während mehr wissensbasierte weniger unsicher seien.. Das habe zur Folge, dass sich mehr bipolare Arbeitsverhältnisse entwickeln, die Grenzen zwischen Kern- und Randbelegschaften fließend werden.

Die Aussichten für die Arbeitswelt

schildert Susanne Heeg eher düster: Selbst wenn die Bereitschaft zu



Dr. Susanne Heeg

lebenslangem Lernen realisiert werde, sei mit

unsicheren Arbeitsplätzen,
schwer planbaren Berufsbiografien und damit verbundener sozialer Unsicherheit

zu rechnen.

Thomas Mirow sieht vor allem Kostengründe für die Probleme bei uns und in Europa. Als Beispiele führte er die hohen Lohnkosten bei OPEL in Bochum (mit DKP-beeinflusster Belegschaft) und die sogenannte Steinkühler-Pause bei MERCEDES in Sindelfingen an. Dagegen stünde eine hochprofitable Luftfahrtindustrie - er kam gerade von der Vorstellung des Airbus A 380 aus Toulouse. Mirow stellt einer schwächelnden produzierenden Wirtschaft einen chancenreichen Dienstleistungsbereich gegenüber. So sei die Bereitschaft, für Gesundheit und Wellness mehr privates Geld auszugeben (*oder ausgeben zu müssen?* - *Der Sätzer*), eine Chance für neue, standortgebundene Beschäftigungsverhältnisse. Dass in den pflegerischen Berufen zur Zeit kaum genug zum Leben verdient werden könne, müsse sich ändern.

Als ein typisch deutsches Problem sieht Mirow das System der Kinderbetreuung - auch ein Grund für die Nachwuchsschwäche: Dieses sei beschäftigungshindernd, es gäbe in Europa Beispiele, wie es besser gestaltet werden könne.

Während die Ausführungen von Dr. Heeg als wissenschaftlich fundierte Statements wenig diskutiert wurden, löste der Beitrag von Dr. Mirow doch einige Diskussionsbeiträge aus.

Weil das angeführte Kostenproblem nicht nur ein Problem zu hoher Lohnkosten, sondern auch andere Ursachen haben könne, führte er zu hohe Lohnnebenkosten an - von zu hohen Unternehmensgewinnen und unternehmerischen Fehlleistungen wollte er nichts wissen. Die Diskrepanz zwischen Exportboom der Maschinenbauer und angeblich zu hohen Kosten blieb auch unerklärt.

Die Anmerkung, dass viele Investitionen in Ländern vorgenommen werden, deren Gesellschaftsformen belastet sind mit Defiziten bei Demokratie, Menschen- und Gewerkschaftsrechten, in denen die Gleichstellung von Frauen und Männern auch nicht in Ansätzen realisiert ist, sollte zum Nachdenken anregen. Eine Möglichkeit, hier auf die Investoren einzuwirken, sah keine der Vortragenden. Susanne Heeg verwies auf die Bemühungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO, zumindest auf Arbeitsbedingungen einzuwirken, musste aber einräumen, dass diese UN-Organisation sich nur auf Empfehlungen beschränken müsse. Auch die Schwäche der Gewerkschaften im weltweiten Bereich wurde bedauert.

Kommunales im Telegrammstil +++ Überall hängt der Spar-Hammer+++

Von den vier beabsichtigten Schulschließungen in unserem Bezirk soll nur noch eine im Kerngebiet stattfinden. Der beabsichtigte Wechsel im Schulangebot von Sachsenweg und Röthmoorweg wurde erst einmal aufgeschoben.+++

Beteiligung der Sportvereine an den Betriebskosten. Unsere Abgeordneten in Bürgerschaft, Bezirksversammlung und Ortsausschuss haben sich voll hinter die Vereine gestellt. Der Streit mit dem Senat ist noch nicht ausgefochten.+++

Die Situation der Bücherhallen

wurde am 17.1.05 aufgrund eines SPD-Antrages im Ortsausschuss Lokstedt mit den betroffenen Vertretern diskutiert. Auch hier will der Senat den Spar-Hammer ansetzen. Insbesondere geht es um die Bücherhallen in Lokstedt und Stellingen, die zusammengelegt und verlegt werden sollen.+++

Ebenfalls auf SPD-Antrag werden sich jetzt im Ortsausschuss Gedanken darüber gemacht, wie in Nord-Niendorf der aufgepflasterte "Fußgängerüberweg" vom Busbahnhof zur Brunnenpassage sicherer gemacht werden kann. Die Situation ist für alle Verkehrsteilnehmer häufig unklar. Anfragen aus der Bevölkerung an unsere Abgeordneten gaben den Anstoß,

sich des Themas anzunehmen. Bis jetzt ist zwar noch alles gut gelaufen, aber es muss ja nicht erst zum Unfall kommen.+++

Über aller Kommunalpolitik steht die vom Senat geplante Bezirksverwaltungsreform. Danach kann es künftig sieben oder acht oder auch 17 Bezirke geben. Ausdrücklich sind alle HamburgerInnen aufgefordert, sich an der Diskussion zu beteiligen. Unterlagen darüber stehen im Internet unter www.hamburg.de, können aber auch bei mir abgefordert werden (T. 587334). Es soll mehr Entscheidungen vor Ort geben. Wir werden die Diskussion noch ausführlich im Distrikt führen.

UNSER TERMINKALENDER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 08. Februar, 19:30 Uhr in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85
Über die Kampagne "Mitgliederwerbung in Hamburg" spricht mit uns Thomas Stölting aus der Landesorganisation.

Eine Veranstaltung in der Reihe "Den Wandel verstehen...":

Sicherung der solidarischen Gesundheitsvorsorge - aber wie?

Gäste: Niels Annen (SPD-Parteivorstand), Günter Ploss (Leiter d. Landesvertretung der Verbände d. Ersatzkassen VdAK/AEV)

Dienstag, 8. 2., 19.30 Uhr, Lokstedt Bürgerhaus Lenzsiedlung, Julius-Vosseler-Straße 193 (U2, Station Lutterothstraße)

DER NIENDORFER" ist auch per Internet als pdf-Datei zu haben!
Bestellungen bitte unter: spd.niendorf@Hamburg.de

Jahresanfangsfeier im Distrikt und Ehrung langjähriger Mitglieder

Sonabend, 12. 2., 05, 16:00 h, Haus der Jugend, Vielohweg 152.

Die Ehrung wird Dr. Henning Voscherau vornehmen. (Und wer backt uns alle einen Kuchen?)

WOHNBEZIRK NORD

Wohnbezirksabend:
Besichtigung der neuen Sporthalle am Sachsenweg mit dem Hausmeister, Herrn Schöne.

Treffen am 1. 2. 05 um 19:30 Uhr an der Halle.



SPD-SENIOREN

Treff jeden zweiten Mittwoch im Monat im Seniorentreff

Alwin-Lippert-Weg 16.
Nächster Treff: 09. 2. 05, 13:30 Uhr.

— LUST AUF JUSOS?



Infos für JUSO-Interessierte bei: Sebastian Mietzner

Tel.: 0179-7940835

Die nächsten weiteren Termine werden Euch noch mitgeteilt

"Gerechtigkeit in der Globalisierungsfalle"

mit Harald Schumann 31. 01. 2005, 19:30 Uhr

Kreishaus Grindelberg
www.jusoforum.de und Kreis Eimsbüttel laden ein.

MITTERNACHTS-BASKETBALL

in der Sporthalle Sachsenweg: Am 4.2. und an jedem weiteren ersten Freitag im Monat kann ab 23:00 Uhr bei cooler Musik gedunkt werden.

Ich bringe Dir den NIENDORFER: